InDiPaed
Institut für
Digitale Pädagogik
(n.staatl.)

www.indipaed.de

InDiPaed

Institut für Digitale Pädagogik (n.staatl.)
Berlin

ZERTIFIKAT

DIESES ZERTIFIKAT WIRD VERLIEHEN AN

Muster Musterlich

für die erfolgreiche Teilnahme an folgender hybriden Fortbildung:

KINDERSCHUTZ IN INSTITUTIONEN

DEN INSTITUTIONELLEN KINDERSCHUTZ
GEFÄHRDUNGSSENSIBEL IN DER PRAXIS UMSETZEN

im Zeitraum von Januar 2022 - März 2022

(mit insgesamt 32 Stunden in digitalen Live-Veranstaltungen, Live-Reflexionstreffen und asynchronen Selbstlerneinheiten zzgl. Vor- und Nachbereitungszeit)

ANDRI FRIED
Geschäftsführer

ANNE KUHNERT
Pädagogische Leitung

InDiPaed - Institut für Digitale Pädagogik (n.staatl.)| Columbiadamm 31, 10965 Berlin
www.indipaed.de| hallo@indipaed.de | 030-692 007760

InDiPaed
Institut für
Digitale Pädagogik
(n.staatl.)

www.indipaed.de

InDiPaed

Institut für Digitale Pädagogik (n.staatl.)
Berlin

Inhaltliche Schwerpunkte

Modul 1 | Definition von Sicherheit & Gefährdungen, rechtliche Rahmenbedingungen und Gesetze im Überblick

●Sicherheit in Institutionen derSchwerpunkt des ersten Moduls war ein übergreifender
Kinder- und Jugendhilfe: Warum?**Einstieg in das Thema**mit Fragen rund um das Thema:
●**Kinderrechte & Partizipation**Welche **Bedeutung haben Sicherheit, aber auch**
●**gesetzliche Rahmung des**Gefährdungen **für die Bildungsprozesse von Kindern?**
institutionellen Kinderschutzes (IKS)Zudem standen**gesetzliche und rechtliche**
●pädagogische Einbettung &**Rahmenbedingungen**im Fokus, sowie die Neuerungen
Meldepflichten §47 SGB VIIIund Änderungen im neuen**Kinder- und**
Jugendstärkungsgesetz seit 09.2021.

Modul 2 | Selbstreflexion und Biografie, Macht zwischen Erwachsenen und Kindern, Adultismus

●Biografie-Arbeit: Selbstreflexion undIm zweiten Modul wurde die**Machtungleichheit**
Erfahrungen mit Macht**zwischen Erwachsenen und Kindern**thematisiert. Die
●Adultismus als DiskriminierungsformTeilnehmer:innen lernten die Adultismustheorie
●Umgang mit pädagogischenkennen. Hierbei standen sowohl
ZeigefingernSelbstreflexionsmomente, als auch erste reflektierende
Fragen zureigenen pädagogischen Praxisim Fokus.
Biografiearbeit war maßgeblich.

Modul 3 | Gefährdungen in der pädagogischen Praxis, Grenzverletzungen und Übergriffe

●Umgang mit Ambivalenzen undIm dritten Modul standen die**schwierigen**
Widersprüchlichkeiten**Alltagsmomente**der Praxis im Vordergrund: Wieviel
●Unterscheidung von**Nähe**und wieviel**Distanz**brauchen Kinder? Wieviel
Grenzverletzungen und**Tradition**und viel**moderne Pädagogik**muss sein?
Grenzüberschreitungen/ÜbergriffenDabei ging es nicht nur um eigene Toleranzbereiche,
●Reflexion von Alltagssituationen undsondern auch um**potentielle Gefährdungen im Alltag**.
Übung an FallbeispielenAnhand von Fallbeispielen wurde ein**Instrument zur**
●**Gefährdungsanalyse(n) und**Risikoeinschätzung **und Gefährdungsanalyse**
Instrumentevorgestellt und ausprobiert.

Modul 4 | Einsatz, Inhalte und Funktion von (Kinder-)Schutzkonzepten, sowie Einstieg in die Entwicklung von Schutzkonzepten

●Feedback im Team als SchutzaspektIm letzten Modul standen die Bedeutung und die
●Was ist ein Schutzkonzept: Inhalte**Inhalte** von einrichtungsbezogenen Schutzkonzepten
und Formim Fokus. In diesem Zusammenhang wurde auch
●Schutzkonzept(e) bzw. einzelnekollegiales Feedback als Korrektiv bearbeitet und
Aspekte zum Schutzkonzepteinzelne Schwerpunkte von Schutzkonzepten
entwickelnherausgearbeitet.
●Vereinbarung mit dem Träger

ANDRI FRIED
Geschäftsführer

ANNE KUHNERT
Pädagogische Leitung

InDiPaed - Institut für Digitale Pädagogik (n.staatl.)| Columbiadamm 31, 10965 Berlin
www.indipaed.de| hallo@indipaed.de | 030-692 007760